

Niederschrift

über die 15. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **31.03.2014**, 09:00 Uhr - 12:35 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Gerhard Bonn (bis 12.28 Uhr), Hedwig Chudziak, Gabriele Giese, Jutta Hammes, Walter Hüsken, Barbara Klein-Reid, Ilse Laurenz, Manfred Poppenborg, Margareta Seiling, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt, Angelika Wirmer,

von der Verwaltung

Sophie Nienhaus,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Es fehlte/n:

Christa Neugebauer (entschuldigt), Martin Schofer (entschuldigt),

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

V/0182/2014
V

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Zweiter Erfahrungsbericht zum städtischen Belegungsmanagement**
3. **Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
 - 3.1. Gespräch mit den Seniorenvertretungen aus Osnabrück und den Niederlanden
13.05.2014
 - 3.2. Veranstaltung zum Thema Wohnen am 01.10.2014

- 3.3. Veranstaltung "Die App -Ab in die mobile Welt"
03.11.2014
- 3.4. Tag für Ehrenamtliche in stationären Einrichtungen
12.11.2014
- 3.5. Gesund & Aktiv -Veranstaltung des Gesundheitsamtes
09.10.2014
- 3.6. weitere Veranstaltungen

4. Berichte aus den Gremien

- 4.1. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
- 4.2. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
- 4.3. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
- 4.4. weitere Gremien

5. Berichte aus den Arbeitskreisen

- 5.1. Stadtteilarbeitskreise
- 5.2. eigene Arbeitskreise
- 5.3. weitere Arbeitskreise

6. Berichte des Vorstands und der Mitglieder

- 6.1. Veranstaltung des Kommunalen Integrationszentrums
11.03.2014
- 6.2. Macht Platz! -Forum für neue Wohnformen
15.03.2014
- 6.3. Podiumsdiskussion "Leben in Münster -selbstbestimmt im Alter"
24.03.2014
- 6.4. Veranstaltungsreihe "Stille Helferinnen" in der VHS
- 6.5. Gespräch mit der Landessenorenvertretung NRW
- 6.6. Jahresbericht
- 6.7. weitere Berichte

7. Verschiedenes

Frau Seiling eröffnete die 15. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers und Frau Nienhaus von der Verwaltung.

Frau Seiling stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. **Frau Seiling** schlug vor, unter Punkt 3.4 das Thema „Ehrenamtliche in stationären Einrichtungen“ zu behandeln, sowie die Tagesordnung um die Punkte 3.5 „Gesund und Aktiv - Älter werden in Münster“ und 3.6 „Weitere Veranstaltungen“ zu ergänzen und dann mit der Tagesordnung fortzufahren. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Remmers erklärte, dass die Unterlagen in der grünen Umlaufmappe zu finden seien, die während der Sitzung in Umlauf gehe. Im Einzelnen handele es sich um folgende Unterlagen:

- 1) Heft „Angehörige Pflegen“, Ausgabe 1/14, Thema Hygiene im Haushalt
- 2) Pressemitteilung der LSV zum Thema Mütterrente
- 3) Information zum Seminar „Pflegenotstand in Deutschland? –Die Herausforderung Pflege für unsere Gesellschaft“, 14. – 16.05.2014 in Königswinter, AZK
- 4) Information zum Seminar „Integration und Interkulturelle Zusammenarbeit in der kommunalen seniorenpolitischen Arbeit“, 07. – 09.07.2014, Königswinter, AZK
- 5) Hinweise des Bennohaus, Bürgerradio –Kursangebot
- 6) Flyer der Akticom GmbH Münster, Angebot von Seniorenreisen
- 7) Informationsbroschüre über die Kommunalen Stiftungen Münster
- 8) Landesstelle Pflegende Angehörige, Hinweis auf eine Veranstaltung im Meschede
- 9) Selbsthilfekontaktstelle –Hinweis auf ein Buch mit Portraits von Selbsthilfegruppen aus Münster
- 10) Pressemitteilung LSV NRW zum Thema Notdienst-System

Frau Remmers berichtete darüber, dass sie einen Anruf erhalten habe, in welchem sich jemand über die „Europäische Charta der Rechte und Pflichten älterer hilfe- und pflegebedürftiger Menschen“ erkundigen wollte. Hierbei handele es sich um einen Rechkatalog, erstellt von der EU, welcher als Leitlinie dienen und die bereits bestehenden Normen und Maßnahmen in dem Bereich der Pflege älterer Menschen europaweit verbessern solle. Die Bundesregierung habe hierzu die „Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen“ veröffentlicht. Weitere Informationen gibt es auch unter www.pflege-charta.de.

Eine weitere Anruferin habe sich über die Deutsche Gesellschaft für Seniorenberatung mbH (DGS) erkundigt. **Frau Remmers** informierte die Mitglieder der Seniorenvertretung, dass diese Gesellschaft Informationen zu verschiedenen Themen biete und hierzu jeweils Seniorenberater in Regionen eingesetzt seien. Die Gesellschaft sei über ein kostenloses Servicetelefon erreichbar und nehme auch Hausbesuche wahr. Die Anruferin habe keine guten Erfahrungen mit der DGS gemacht. **Frau Remmers** fragte an, ob diese GmbH bei den Mitgliedern bekannt sei. **Herr Hüskén** gab an, schon einmal einen Vortrag im Seniorenrat e.V. gehört zu haben.

**Punkt 2 der Tagesordnung
V/0182/2014**

Zweiter Erfahrungsbericht zum städtischen Belegungsmanagement

Frau Chudziak erklärte, dass die Vorlage V/0182/2014 auch im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung auf der Tagesordnung gestanden hat. Besonders thematisiert worden war, dass viele Wohnungen für Empfänger von Grundsicherung zu teuer seien und der Versuch, günstigeren Wohnraum zu schaffen, gestartet worden sei. Die Vorlage diene aktuell als Abschlussbericht vor der Kommunalwahl im Mai 2014.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Termine/Teilnahme an Veranstaltungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung

**Gespräch mit den Seniorenvertretungen aus Osnabrück und den Niederlanden
13.05.2014**

Frau Laurenz informierte darüber, dass ein Telefongespräch mit der Seniorenvertretung Osnabrück stattgefunden habe, welche die KSVM nach Osnabrück einladen wolle. **Frau Remmers** gab an, dass auch sie Schriftverkehr mit der Seniorenvertretung Osnabrück hatte und man sich auf den 13.05.2014 als Termin geeinigt habe. **Frau Laurenz** erklärte, es handele sich um ein Gespräch in kleiner Runde und fragte, ob ein weiteres Mitglied der KSVM daran teilnehmen wolle. Frau Hammes und Frau Seiling erklärten ihre Teilnahme.

In diesem Zusammenhang wurde von **Frau Laurenz** die Fahrt zum „Europaprojekt Dinxperlo-Suderwick“, dem grenzüberschreitenden Wohn- und Pflegehaus, angesprochen. Die Mitglieder der KSVM sollen am Donnerstag, dem 15.05.14, um 11 Uhr vor Ort sein. **Herr Stoppe** bestätigte, den Bus bestellt zu haben und acht weitere Mitglieder mitnehmen zu können. **Herr Stoppe, Frau Seiling, Frau Laurenz, Frau Chudziak** sowie **Frau Hammes** erklärten, an der Fahrt teilnehmen zu wollen.

Weiteres werde in der nächsten Sitzung geklärt.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Veranstaltung zum Thema Wohnen am 01.10.2014

Frau Seiling informierte darüber, dass am 01.10.14 die gemeinsame Veranstaltung der KSVM mit dem Seniorenrat e.V. und der VHS zum Thema Wohnen stattfinden soll. Im Gespräch mit Frau Viertel von der VHS war zuvor als Kompromiss abgestimmt worden, die geplante Veranstaltung zum Thema „Wohnen“ nicht als Seniorentag zu titulieren und den seitens der VHS geplanten Seniorentag in das Frühjahr 2015 zu verlegen.

Für die Veranstaltung „Wohnen“ sei nun ein neuer Name gefordert. Herr Stoppe habe bereits den Vorschlag „Seniorenforum Wohnen“ unterbreitet. Im Laufe der weiteren Vorbereitung werde geprüft, welcher Titel für die Veranstaltung geeignet ist.

Frau Seiling erklärte, dass in einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der KSVM, Herrn Tewocht vom Seniorenrat e.V. und der VHS, Frau Bertels, folgendes vereinbart wurde:

Die Veranstaltung „Wohnen“ soll in der Zeit von 14 bis 17 Uhr stattfinden. Eine Verlängerung soll aber bei Bedarf ausdrücklich möglich sein.

Frau Seiling informierte darüber, dass Frau Dr. Kreft-Kettermann für einen Vortrag aus städtebaulicher Sicht zugesagt habe und für die Moderation Frau Jeanette Kuhn, bekannt durch die Lokalzeit Münster beim WDR, vorgeschlagen worden war. Diese habe bereits ihr Einverständnis für eine Teilnahme erklärt. Die Kosten für die Moderation einschließlich Vorbereitung würden 500 € betragen.

Durch ein Impulsreferat sollen Besucher in das Thema eingeführt werden. Im weiteren Verlauf sollen dann Aspekte gemeinschaftlichen Wohnens erörtert und auch genossenschaftliche Wohnvorhaben diskutiert werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Sozialverträglichkeit und Barrierefreiheit gesetzt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung sei geplant, dass sich verschiedene Gruppierungen wie beispielsweise die Villa Vera, das Stadthaus, Gemeinschaftliches Wohnen etc. vorstellen sollen. Dabei sollen sowohl erfolgreich realisierte Projekte ihre Arbeit präsentieren, als auch geplante Projekte durch ihre Initiatoren von ihren jeweiligen Erfahrungen berichten können.

Frau Klein-Reid fragte angesichts des Honorars an, welche Zielgruppe angesprochen und welche generelle Zielrichtung mit der Veranstaltung verfolgt werden solle. Sie gab zu bedenken, dass eine Podiumsdiskussion oftmals nicht dafür geeignet sei, das Publikum zu aktivieren. Auf die Frage von **Frau Klein-Reid**, ob es sich um eine reine Informationsveranstaltung handle oder das Publikum aktiv einbezogen werden solle, erklärte **Herr Hüskén**, dass er sich eine Werbeveranstaltung gut vorstellen könne, bei welcher sich die einzelnen Gruppen nach Abschluss selbst präsentieren können und Besuchern für weitergehende Fragen zur Verfügung stellen.

Frau Wirmer wies darauf hin, dass Frau Kuhn sich ihren Erfahrungen nach besonders für die Moderation eigne.

Nach kurzer Diskussion fragte **Frau Chudziak** an, ob der Aspekt des bezahlbaren Wohnens besonders aufgegriffen werden solle. Hier wären die angesprochenen Gruppierungen nicht zwingend passend, da ihre Wohnangebote häufig zu teuer seien. Sie schlage vor, dass die Veranstaltung verschiedene Senioren ansprechen müsse.

Herr Stoppe erklärte noch einmal kurz den bisher geplanten Ablauf der Veranstaltung. Zunächst sollen sich nach einer kurzen Einführung die verschiedenen Organisationen vorstellen und diese im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu verschiedenen Fragen Stellung beziehen. Gegen Ende der Veranstaltung sollen sich die Teilnehmer in Gruppen zusammenfinden, um die Möglichkeit zu weiteren Fragen zu erhalten.

Herr Hüskén erläuterte, dass laut Frau Fahl ca. 45 % der Menschen in Münster ein Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein A oder B hätten und diese Menschen besonders berücksichtigt werden sollten. Dennoch müssten auch wohlhabendere Gruppierungen mit einbezogen werden.

Nach einer inhaltlichen Diskussion erklärte **Frau Seiling**, dass alle angesprochenen Themen in der weiteren Planung Berücksichtigung finden sollen und stellte die Teilnahme von Frau Kuhn als Moderatorin zur Abstimmung.

Die KSVM stimmte einstimmig dafür, Frau Kuhn als Moderatorin für die Veranstaltung zu buchen.

Ein weiteres Treffen zur näheren Planung ist für den 08.05.14 vereinbart worden.

Als weiteres Thema informierte **Frau Seiling**, dass angedacht sei die aktuellen Bundestagsabgeordneten anzuschreiben, was aus dem BImA-Gesetz geworden sei. Herr Hüskén habe hierfür

den Entwurf eines Briefes formuliert. Dieser solle nach kurzer Abstimmung versandt werden.

Frau Seiling gab Information über den Newsletter altengerechte Quartiere, der auch über www.aq-nrw.de aufgerufen werden könne.

Punkt 3.3 der Tagesordnung Veranstaltung "Die App -Ab in die mobile Welt" 03.11.2014

Herr Poppenborg informierte über den Sachstand zur geplanten Veranstaltung. Es sei Herr Jörg Schieb vom WDR angefragt worden. In seiner Antwort erklärte Herr Schieb, dass für ein Referat mindestens 1.500 € an Kosten für die KSVM anfallen würden, woraufhin Frau Remmers nach Rücksprache das Angebot aufgrund des hohen Preises abgelehnt hat.

Am Freitag sei ein Treffen mit dem Verein Bürgernetz (büne e.V.) geplant. Der geplante Ablauf der Veranstaltung gliedert sich wie folgt:

1. Begrüßung
2. Referat über die Entwicklung des Handys
3. Referat mit einer visuellen Darstellung des Smartphones, hier ist Herr Poppenborg noch auf der Suche nach einem geeigneten Programm zur Darstellung
4. Eine Gruppe von Schülern des Hittorf-Gymnasiums sollen im Rahmen der Veranstaltung den Besuchern Fragen rund ums Smartphone beantworten
5. Vorstellung einiger Apps speziell für Senioren

Herr Vollstedt erklärte, er habe von kostenfreien WLAN-Netzwerken in einigen Städten gehört und fragte an, ob dies auch für Münster möglich sei.

Herr Poppenborg wolle als eine Aufgabe die Schüler fragen, wo es in Münster überall WLAN Hotspots gebe und erklärte auf Nachfrage, dass es sich bei einem sog. Hotspot um einen freien WLAN Zugang als Service Dienstleistung des jeweiligen Anbieters handele.

Punkt 3.4 der Tagesordnung Tag für Ehrenamtliche in stationären Einrichtungen 12.11.2014

Frau Seiling informierte über ein Gespräch mit den Leitern der AG Altenheimleitungen Münster und Umgebung (Herrn Wirbelauer) sowie der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Heime und Einrichtungen der stationären Altenhilfe sowie der katholischen Ausbildungsstätten für Altenpflege in der Stadt Münster (AKHE, Herr Brinkmann), das am 20.03.2014, 10.00 Uhr, stattgefunden habe.

Anlass des Gespräches waren Überlegungen aus dem vergangenen Jahr, eine Veranstaltung zur Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit in der stationären Altenhilfe/-pflege durchzuführen. Angedacht war dazu in einem ersten Gespräch eine Veranstaltung, bei der verschiedene Gruppen/Personen sich und ihre Aktivitäten vorstellen und dabei (stellvertretend) geehrt werden.

Die Veranstaltung soll am 12.11.2014 in der Zeit von 10.00 – 13.00 Uhr stattfinden. Nach einem Grußwort und der anschließenden Vorstellung der Ergebnisse aus der von der KSVM durchgeführten Befragung von stationären Einrichtungen der Altenhilfe sollen positive Beispiele ehrenamtlicher Arbeit aus diesem Bereich vorgestellt werden. Hierzu sollen die einzelnen Einrichtungen angeschrieben und um Benennung von Vorschlägen geeigneter Personen gebeten werden. Aus diesem Kreis sollen dann Personen für eine Ehrung ausgewählt werden.

Auf die Frage von Frau Chudziak erläuterte **Frau Seiling**, dass es keine Ehrung durch eine Urkunde o.Ä. geben soll, sondern dass versucht werden soll, Sponsorengelder zu akquirieren und diese dann für ein besonderes Event (Essen, Kino, Theaterbesuch) mit den Ehrenamtlichen eingesetzt werden soll.

Herr Hüskén wies in diesem Zusammenhang auf ein gemeinsames Essen des Vereins „Urlaub & Pflege e.V.“ hin, das angesichts einer Auflösung des Vereins mit den Mitgliedern angeboten wurde und bei den Teilnehmern gut angekommen sei.

Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 21.05.2014 statt.

Punkt 3.5 der Tagesordnung	Gesund & Aktiv -Veranstaltung des Gesundheitsamtes 09.10.2014
-----------------------------------	--

Frau Seiling informierte über eine Veranstaltung des Amtes für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten, die am 09.10.2014 in der Zeit von 14.30 – 17.00 Uhr durchgeführt werden soll. Hierzu werde es im Juni ein Planungstreffen geben. Zur Vorbereitung gemeldet haben sich Frau Wirmer, Frau Seiling und Herr Türck.

Punkt 3.6 der Tagesordnung	weitere Veranstaltungen
-----------------------------------	--------------------------------

Herr Dr. Bonn erklärte, dass der AK Stadtplanung (Zusammenkunft zwischen Vertretern von Verwaltung, KIB, Stadtwerke etc.) am 31.03.14 um 14.00 Uhr tage und dort der 3. Nahverkehrsplan thematisiert würde. Er sei dazu eingeladen worden und wolle die KSVM dort vertreten. Dies fand Zustimmung.

Frau Klein-Reid erläuterte, dass Anfang Juli ein Seminar in Königswinter stattfinden werde. Hieran würde sie gerne mit einem weiteren Mitglied der KSVM teilnehmen. Frau Chudziak wird sie begleiten. Dies fand Zustimmung.

Herr Vollstedt informierte in diesem Zusammenhang über eine Reise nach Königswinter, die der Hansahof anbiete und bei der noch Plätze frei seien.

Punkt 4 der Tagesordnung	Berichte aus den Gremien
---------------------------------	---------------------------------

Frau Chudziak berichtete, dass sie aus dem letzten Sozialausschuss zahlreiche Vorlagen zugesandt bekommen habe, bei der sie der Meinung sei, dass diese auch in der KSVM hätten laufen sollen. Im Einzelnen handele es sich um die Vorlagen V/0039/2014 (sozialgerechte Bodennutzung), V/0241/2014 (Sozialmonitoring) und die Vorlage V/0240/2014 (Münster-Pass). Die KSVM müsse allgemein viel öfter in die Beratungskette von Vorlagen eingebunden werden.

Frau Seiling entgegnete, dass die KSVM sachkundige Einwohner in verschiedene städtische Gremien entsandt habe und insoweit darüber eine Mitwirkungsmöglichkeit gegeben sei. Die für die Fachausschusssitzungen an die sachkundigen Einwohner übersandten Vorlagen müssten von diesen auf ihre Relevanz für die KSVM durchgesehen und ggf. in Abstimmung mit dem entsprechenden AK oder der gesamten KSVM geprüft werden. Daraus könne dann ggf. ein entsprechender Antrag für den Fachausschuss formuliert werden, der dann über den entsandten sachkundigen Einwohner im Ausschuss gestellt werden könne.

Es ergab sich eine kontroverse Diskussion zum Thema.

Frau Remmers erklärte allgemein, dass sich die Beratungskette nach den jeweiligen Zuständigkeiten in den Ausschüssen richte, die in der Zuständigkeitsordnung/Hauptsatzung geregelt sei. Dies zugrunde legend wird die Beratungskette durch die jeweiligen Fachämter/-dezernate festgelegt. Im Amt für Bürger- und Ratsservice werde darüber hinaus geprüft, ob die Vorlagen der Verwaltung die rechtlichen Anforderungen erfüllen. Dort werden ggf. Änderungen in der Beratungskette vorgenommen. Wichtig in diesem Zusammenhang sei aber, dass die Vorlage eine Seniorenrelevanz aufweisen müsste. Frau Remmers wird Herrn Kupferschmidt über den heute geäußerten Wunsch noch einmal in Kenntnis setzen.

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Frau Wirmer berichtete aus der letzten Sitzung der KIB, bei der insbesondere der Umbau des Hauptbahnhofes thematisiert worden war. Zum einen ging es um die Sperrung der Tunnel in Richtung Innenstadt, die zur Folge hat, dass Reisende einen Umweg bis zu 700 m in Kauf nehmen müssen. Hier wurde vorgeschlagen einen Shuttlebus einzurichten, der bis zu den Busstationen vor dem Hauptbahnhof fährt. Zusätzlich wurde vorgeschlagen, den Radverkehr durch den Hamburger Tunnel auszuschließen.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Frau Chudziak verwies auf ihren Vortrag zur Einbeziehung der KSVM in die Beratungskette.

Des Weiteren informierte sie darüber, dass 22.000 Menschen in Münster Inhaber des Münster-Passes seien.

Punkt 4.3 der Tagesordnung

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Dr. Bonn berichtete aus der letzten Sitzung des ASSVW. Dort sei ebenfalls der Bahnhofsumbau thematisiert worden. In diesem Zusammenhang sei vorgeschlagen worden, dass der Hamburger Tunnel zumindest zwischen Radfahrern und Fußgängern getrennt werden solle, wenn nicht sogar eine Sperrung für den Radverkehr vorgenommen werden könne.

Darüber hinaus seien die Vorlagen V/0801/2013 (Umgestaltung Amelsbürener Straße) und V/0039/2014 (Sozialgerechte Bodennutzung) behandelt worden.

Die Sitzung wurde um 11.05 Uhr unterbrochen.

Wiedereinstieg in die Sitzung um 11.15 Uhr.

Punkt 4.4 der Tagesordnung

weitere Gremien

Herr Stoppe informierte über die letzte Sitzung der Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention. Dort wurde mitgeteilt, dass im Vergleich zu den letzten Unfallzahlen diese um 10 % gesenkt werden konnten. Als Grund hierfür wird die Senkung der Geschwindigkeit von 70 km/h

auf 50 km/h auf allen Ausfahrtstraßen angegeben. Es soll zunächst aber weiter beobachtet werden, ob die Senkung der Unfallzahlen dauerhaft bleibt.

Frau Chudziak fragte an, ob es inzwischen eine Pflicht zur Verwendung von zusätzlichen Spiegeln an LKW gebe, um den toten Winkel möglichst gering zu halten. **Herr Stoppe** antwortete, dass inzwischen schon einige Hersteller diese Spiegel serienmäßig einbauen.

Herr Dr. Bonn gab einige Anregungen zu dem Anschreiben des AK Wohnen in Bezug auf das BImA-Gesetz.

Frau Seiling informierte darüber, dass die regulär am 26.05.2014 angesetzte Sitzung der KSVM angesichts der am Tag davor stattfindenden Kommunalwahl nicht durchgeführt werden könne. Die Sitzung müsse daher ausfallen. Da Ende Juni zeitgleich mit dem Sitzungstag eine Veranstaltung des Stadtsportbundes stattfände, soll die für den 30.06.2014 angedachte Sitzung vorgezogen werden auf den 23.06.2014. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitskreisen

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Stadtteilarbeitskreise

AK Nienberge:

Herr Stoppe informierte über einen Termin zum AK Nienberge. Dieser habe sich neu konstituiert. In Nienberge habe es schon vor der Einrichtung der Stadtteilarbeitskreise eine Broschüre mit Informationen aus dem Stadtteil, finanziert durch die Kirche, gegeben. Eine Besonderheit des Stadtteils sei, dass keine stationäre Einrichtung vor Ort sei. Derzeit soll eine Fragebogenaktion gestartet werden, die als 1. Schritt an die vor Ort ansässigen Organisationen und Institutionen gerichtet wird und dann als 2. Schritt die einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner ansprechen soll. Die Auswertung soll bis September 2014 erfolgen; dann ist auch das nächste Treffen des AK terminiert.

AK Gievenbeck:

Herr Stoppe informierte darüber, dass auch in Gievenbeck die Fragebogenaktion durchgeführt werden soll.

AK Mauritz:

Frau Hammes teilte mit, dass dort die letzten Vorbereitungen für die Erstellung der Stadtteilbroschüre laufen. Problematisch sei derzeit, dass die Broschüre derzeit noch nicht in Druck gehen könne.

In diesem Zusammenhang wurde thematisiert, dass die Stelle von Herrn Schulze auf'm Hofe noch nicht wiederbesetzt sei und ob man diesbezüglich für eine Beschleunigung eintreten könne. **Frau Remmers** teilte mit, dass die Stelle wie üblich zunächst intern ausgeschrieben worden sei und es hierfür entsprechende Fristen gäbe. Die Frist sei inzwischen abgelaufen, so dass nun mit der Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber begonnen werden könne. Angesichts der Osterferien werde eine Wiederbesetzung vor Mai sicher nicht erfolgen.

AK Hilstrup:

Frau Wirmer informierte über die Teilnahme an einer Veranstaltung „Zukunftswerkstatt Wohnen in der Ringstraße und Heerdesiedlung in Hilstrup-Ost“ am 31.03.2014 in der Zeit von 19 – 21 Uhr.

AK Südviertel:

Frau Klein-Reid merkte an, dass die Broschüre im Südviertel erstellt worden sei und sich nun die Frage nach weiteren Zielen des Arbeitskreises stelle. Sie plädiere dafür, das Thema Quartiersentwicklung voranzutreiben.

Frau Seiling erklärte, dass die AK im Sozialamt initiiert worden seien und klar sei, dass nicht in allen Wohnbezirken Münsters ein entsprechender AK installiert werden könne oder auch nicht überall sinnvoll sei. Allerdings sei seitens des Sozialamtes vorgesehen, einen Quartiersplaner einzustellen, der insbesondere in Quartieren ohne Arbeitskreis tätig werden kann und die Errichtung weiterer Stadtteilarbeitskreise initiiert.

AK Coerde:

Frau Seiling teilte mit, dass die nächste Sitzung im September stattfindet. In der Zwischenzeit würden viele Untergruppen ihre Arbeit fortsetzen.

AK Mariendorf, Handorf, Gelmer:

Herr Türck informierte darüber, dass er in Kürze einen Termin mit Herrn Kriegeskorte wahrnehmen werde.

Frau Hammes machte den Vorschlag, dass doch alle Personen, die in einem AK „Älter werden in...“ vertreten sind, sich einmal austauschen über die jeweiligen Erfahrungen in ihrem Stadtteil. **Herr Dr. Bonn** schlug in diesem Zusammenhang vor, zu überlegen, ein Seminar der KSVM durchzuführen.

Frau Seiling informierte darüber, dass angedacht sei, einen gemeinsamen Kopfbogen aller Wohlfahrtsverbände für die Einladungen der AK-Sitzungen zu verwenden. Das städtische Logo und das der KSVM sollen ebenfalls eingefügt werden. Die AG Wohlfahrt hat dem Entwurf des Sozialamtes bereits zugestimmt. **Frau Seiling** würde gerne noch als festen Bestandteil den Passus „AK Älter werden in...“ aufnehmen und bittet Frau Remmers diese Rückmeldung an das Sozialamt zu geben. **Herr Stoppe** erklärte, dass bei den letzten Einladungen der neue Kopfbogen schon verwendet worden war.

Punkt 5.2 der Tagesordnung**eigene Arbeitskreise***AK Frauen:*

Frau Seiling informierte über die Veranstaltungsreihe „Stille Helferinnen“, die im Forum der VHS durchgeführt werde. Bei den Veranstaltungen waren jeweils 20 Personen zugegen. Da bisher keine „Laufkundschaft“ erreicht werden konnte, stellt sich die Frage, ob bei künftigen Veranstaltungen eine gezieltere Ansprache von Interessierten oder mehr Werbung erfolgen kann.

AK Medien/Öffentlichkeitsarbeit:

Herr Poppenborg teilte mit, dass der Radiobeitrag von Herrn Stoppe und Frau Seiling auf die Homepage integriert werden soll. Ein Versuch, ob dies technisch realisiert werden kann, sei erfolgreich verlaufen. Momentan stünde noch die Genehmigung durch das Bennohaus aus.

Darüber hinaus informierte **Herr Poppenborg**, dass für die Homepage der KSVM jetzt die Auswertungs-Software Piwik verwendet werde. Diese ermögliche es, Besuche auf der Homepage entsprechend auszuwerten, um Informationen z.B. über die Anzahl der Besucher, von wo sich diese einloggen bzw. welche Seiten diese auf der Homepage besonders lange/oft ansehen, zu erhalten. Nach einem längeren Zeitraum der Nutzung dieses Anwendertools werde er die Ergebnisse noch einmal ausführlich vorstellen.

AK Stadtplanung:

Herr Dr. Bonn informierte über ein Gespräch mit dem Einzelhandelsverband; das Protokoll hierzu fände sich auf der Homepage der KSVM. Am 24.04.2014 finde eine Schulung von 4 Mitgliedern der KSVM zum Thema „Zertifizierung generationenfreundlicher Einzelhandel“ statt.

Des Weiteren habe ein Gespräch mit den Stadtwerken stattgefunden. Auch hierüber gebe es auf der Homepage weitere Informationen.

Auf Nachfrage erklärte **Herr Stoppe**, dass vorgesehen sei, eine Bank im Grünen Finger aufzustellen. Die Bank selbst werde von der Sparkasse gesponsert; die Unterhaltungskosten werden von der Bezirksvertretung Münster-West getragen. Ein Pressetermin hierzu werde in Kürze stattfinden.

AK Wohnen:

Frau Hammes berichtete von der Veranstaltung „Macht Platz!“, die am 15.03.2014 stattgefunden habe. Die Veranstaltung sei gut besucht gewesen und man habe festgestellt, dass sich viele neue Wohngruppen/-initiativen in Gründung befänden. Momentan werde die Veranstaltung zum Thema Wohnen durch den AK weiter vorbereitet.

Frau Seiling informierte über eine Veranstaltung des Südviertelbüros „Runder Tisch“ und bat hierzu Herrn Poppenborg und Frau Klein-Reid um Stellungnahme. Diese erklärten, dass das Südviertelbüro viel im Stadtteil bewege und sich auch losgelöst von den AK „Älter werden in...“ engagiere.

Herr Dr. Bonn bat angesichts eines nachfolgenden Termins darum, den Punkt 6.6 vorzuziehen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Punkt 5.3 der Tagesordnung**weitere Arbeitskreise**

Es gab keine Wortmeldung.

Punkt 6 der Tagesordnung**Berichte des Vorstands und der Mitglieder****Punkt 6.1 der Tagesordnung****Veranstaltung des Kommunalen Integrationszentrums
11.03.2014**

Dieser TOP wurde nach TOP 6.6 behandelt.

Frau Seiling berichtete von der Veranstaltung des Kommunalen Integrationszentrums zum Thema Rassismus. Weitere Veranstaltungen seien zu erwarten.

Punkt 6.2 der Tagesordnung	Macht Platz! -Forum für neue Wohnformen 15.03.2014
-----------------------------------	---

Es wird auf den TOP 5.2 hingewiesen.

Punkt 6.3 der Tagesordnung	Podiumsdiskussion "Leben in Münster - selbstbestimmt im Alter" 24.03.2014
-----------------------------------	--

Frau Seiling berichtete über ihre Teilnahme an einer Podiumsdiskussion der CDU-Fraktion in der Reihe „Politik direkt“ am 24.03.2014. Zum Thema „Leben in Münster –selbstbestimmt im Alter“ hätten folgende weitere Personen/Institutionen als Podiumsgäste teilgenommen:

- Von Mensch zu Mensch
- Anke Gülker; Johanniter-Stift
- Horst Wolke, Anti Rost e.V.
- Yvonne Plöger, Mehrgenerationenhaus MuM
- Thomas Paal, Beigeordneter für Recht, Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz

Punkt 6.4 der Tagesordnung	Veranstaltungsreihe "Stille Helferinnen" in der VHS
-----------------------------------	--

Es wird auf TOP 5.2 verwiesen.

Punkt 6.5 der Tagesordnung	Gespräch mit der Landesseniorenvertretung NRW
-----------------------------------	--

Frau Seiling informierte über ein Gespräch mit der Landesseniorenvertretung NRW. Das Gespräch mit Frau Schnell und Frau Eifert habe zum einen die Geriatrische Reha und zum anderen die Situation der Ausbildung in der Pflege zum Thema gehabt. Seitens der KSVM sei bzgl. der geriatrischen Reha aus diesem Grunde noch fristwährend ein Antrag zur Abstimmung in der Mitgliederversammlung der LSV formuliert worden. Dieser Antrag wurde nach Beratung in der Antragskommission der LSV modifiziert und wird nun als Antrag mit der Nummer 11 zur Abstimmung gestellt.

Punkt 6.6 der Tagesordnung	Jahresbericht
-----------------------------------	----------------------

Dieser TOP wurde nach 5.3 behandelt.

Frau Seiling teilte mit, dass die einzelnen Berichte und Fotos der Münsterschen Zeitung übergeben worden seien. Der für die Erstellung des Jahresberichts zuständige Mitarbeiter teilte mit, dass eine Fertigstellung angesichts einiger Personalausfälle leider etwas längere Zeit in An-

spruch nehme, da er die Vertretung sicherstellen müsse. Es sei damit zu rechnen, dass der Bericht zur nächsten Sitzung vorliegen wird.

Punkt 6.7 der Tagesordnung

weitere Berichte

Es gab keine Wortmeldung.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Hüsken wies auf einen vor der Sitzung verteilten Presseauschnitt zum Thema „Tauschring“ hin.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 12:35 Uhr

gez.
Margareta Seiling
Vorsitz

gez.
Stefanie Remmers
Schriftführung